

vertreter halbwegs verschont bleibt. Gleichwohl kann man hier selbstverständlich andere Auffassungen vertreten. Gerade die Darstellungsform einer Glosse zielt bekanntlich nicht auf die Verbreitung „unumstößlicher Wahrheiten“ ab. Eine plausible Begründung unterschiedlicher Positionen wäre zweifellos ein guter Ausgangspunkt für einen Disput.

Leider haben sich die beiden Kollegen in ihren Leserbriefen lediglich ihrem Unmut über den Artikel Luft gemacht, ohne auf irgendwelche Inhalte

auch nur annähernd einzugehen. Dies ist umso bedauerlicher, als die angesprochene Thematik, nämlich welche Einschnitte in der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung anstehen und mit welchen Slogans dies die gesundheitspolitischen Entscheidungsträger begründen werden, durchaus eine weiterführende Debatte in dem dafür geschaffenen Forum der DZZ verdient hätte.

Der Artikel ist in der Tat als Satire konzipiert. Bekanntlich holt die Realität manchmal die Satire ein oder übertrifft sie sogar. Warten wir also die weitere

Entwicklung ab. Vielleicht lesen wir die Ausführungen schon in wenigen Jahren mit anderen Augen. DZZ

#### Korrespondenzadresse

Prof. Dr. Dr. Hans Jörg Staehle  
Poliklinik für Zahnerhaltungskunde der  
Klinik für Mund-, Zahn- und Kieferkrankheiten des Universitätsklinikums Heidelberg  
Im Neuenheimer Feld 400  
69120 Heidelberg  
E-Mail: hans-joerg.staehle@med.uni-heidelberg.de

## Gewinnen Sie „Freude am Beruf“

### Fotowettbewerb zum Deutschen Zahnärztetag 2010

Freude am Beruf zu haben, auch wenn die Rahmenbedingungen einmal schwieriger werden, gehört sicher zu den Geheimnissen jedes im Beruf erfolgrei-



Eine Fischerin präsentiert ihren reichhaltigen Fang. (Foto: privat)

chen Menschen. Von der Art des Berufes ist dies weitgehend unabhängig. Hingabe an die Aufgabe gehört dazu, das Gefühl der Kompetenz, sich nicht als Opfer zu fühlen und die menschliche Beziehung.

Nach dem großen Erfolg der Fotowettbewerbe in den Vorjahren wird für den Deutschen Zahnärztetag 2010 wieder ein Fotowettbewerb ausgeschrieben. Teilnehmen kann jeder, eingereicht werden sollte eine bis maximal drei Abbildungen im Format 30 x 40 cm, zusätzlich die Bilddatei in einer Größe von ca. 1024 x 768 Pixeln. Ausdruck und Datei sind bitte an das Büro der DGZMK in Düsseldorf zu senden (dgzmk@dgzmk.de; Liesegangstr. 17a, 40211 Düsseldorf).

Wie auch in den Vorjahren stehen beim großen Gemeinschaftskongress der Fachgesellschaften der DGZMK wertvolle Sachpreise zur Verfügung. Eine Jury wird die Siegerbilder ermitteln.

**Einsendeschluss ist der 15. September 2010.**



Der diesjährige Fotowettbewerb steht unter dem Thema „Freude am Beruf“, wobei der Bildinhalt natürlich nicht auf den zahnmedizinischen Bereich begrenzt ist. Es kann der Fischer, der sich über seinen Fang freut, sein oder der Uhrmacher, der Feuerwehrmann ebenso wie der Lehrer.

Nehmen Sie teil und zeigen Sie eine der wichtigsten Aspekte jedes beruflichen Handelns mit Ihren besten Bildern! DZZ

Dr. W. Bengel  
– Vizepräsident der DGZMK –

#### Kontakt

DGZMK  
Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde  
Liesegangstraße 17a  
40211 Düsseldorf  
Tel.: 02 11 / 61 01 98 0  
Fax: 02 11 / 61 01 98 11  
E-Mail: dgzmk@dgzmk.de